

Nun verlißt Frau Stadträtin Sträßle für die Fraktion der CDU die Stellungnahme für den Baubeschluss:

Wir haben eine große Verantwortung für das wichtigste historische Gebäude unserer Stadt, das das Stadtbild seit Jahrhunderten prägt, wie kein Zweites. Für uns als CDU steht außer Frage, dass ein so bedeutungsstarkes Ensemble ein Haus für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden muss! Eine Rathausnutzung im Bischofsschloss bietet deshalb nach Abwägung aller bekannten Fakten, Expertenmeinungen und diskutierter Alternativen viele Vorteile: Die Zukunft des Bischofsschlusses können wir mit einer Rathausnutzung langfristig selbst sichern und die ohnehin dringend notwendigen Sanierungen zeitnah angehen. Die öffentliche Zugänglichkeit des gesamten Gebäudes und des Schlosshofes liegt uns sehr am Herzen. Somit können beispielsweise der Weihnachtsmarkt und die Konzerte im Rittersaal und Schlosshof erhalten und garantiert werden. Mit den Planungen vom Architekturbüro Braunger und Wörtz können wir eine noch höhere Aufenthaltsqualität im Schlosshof erreichen, den Beschäftigten der Stadtverwaltung attraktive und zeitgemäße Arbeitsplätze bieten. Hohe Kosten für eine Interimslösung, die neben einem zweiten Umzug auch zusätzliche Mietkosten mit sich bringen würden, können vermieden werden. Durch die baldige Umsetzung des geplanten Rathausumzuges in ein saniertes Bischofsschloss ersparen wir allen eine mehrjährige Zeit der ungenügenden Übergangslösungen. Das Bischofsschloss soll ein Haus für die Bürger werden, barrierefrei, modern, ansprechend und zeitgemäß! Hohe Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen fallen vollkommen unabhängig von der Art der Nutzung an. Für viele andere Nutzungen wie z.B. die Nutzung als Musikschule, würden zusätzliche hohe Kosten unter anderem für Schallschutzmaßnahmen anfallen. Ich möchte an dieser Stelle nochmals betonen: Selbst wenn das Bischofsschloss weiterhin als Hotel genutzt werden würde, müssten Millionen investiert werden. Neue Brandschutzanforderungen und die Sanierung der gut 30 Jahre alten Infrastruktur wären notwendig. Ein Hotelbetrieb lässt sich wirtschaftlich nicht darstellen. In der Vergangenheit hat es unter anderem deshalb funktioniert, weil der Eigentümer den Wirtschaftsbetrieb mit einem geringen Pachtpreis subventioniert hat. Hinzu kommt, dass auch das derzeitige Rathaus in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand ist. Nicht nur die Anforderungen an den Brandschutz erzwingen dringende Maßnahmen. Ebenso unaufschiebbar sind energetische Sanierungen und die Verbesserung der digitalen Infrastruktur. Es ist offensichtlich, dass es Markdorf finanziell nicht möglich ist, zeitgleich die Sanierung des Bischofsschlusses und die Sanierung/Neubau des Rathauses am bisherigen Standort zu schultern. Wir haben jedoch gute Rücklagen. Sie geben uns unter anderem die Möglichkeit, das Bischofsschloss zu sanieren. Im Wettbewerbsverfahren erzielte das Architektenbüro Braunger und Wörtz aus Ulm den 1. Preis. Am 13. Juni 2018 erfolgte die Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung. Herr Wörtz stellte die Baumaßnahmen mit all ihren detaillierten und umfassenden Untersuchungen vor. Wir haben den Eindruck gewonnen, dass das Büro sehr behutsam mit dem historischen Gebäudeensemble umgeht. Die Planungen sind gut durchdacht und fügen sich gut in den Stadtkern ein. Von Anfang an waren Fachbehörden für Denkmalschutz, Brandschutz, Barrierefreiheit und Fachbüros mit in den Prozess eingebunden. Wir sind überzeugt vom Planentwurf und von der Kompetenz des Architekturbüros. Neben der sinnvollen und langfristig sicheren Nutzung des historischen Gebäudes, ergibt sich außerdem die Möglichkeit, das derzeitige Rathausareal inklusive des Gasthauses „Adler“ zu überplanen. Eine aktuelle Studie, die zeitnah öffentlich vorgestellt werden wird, zeigt, dass der Bau eines neuen modernen und zeitgemäßen Hotels am

bisherigen Rathausstandort- so wie sie von vielen Markdorfer Bürgern, Unternehmen und vom Tourismus gefordert wird, sehr gute Chancen auf Realisierung hat. Wir priorisieren diese Art der Nutzung vor allen andern Optionen. Die Nutzung des Bischofsschlusses als Rathaus erachten wir als die zukunftsfähigste und nachhaltigste aller denkbaren Nutzungen. Das Bischofsschloss: Arbeitsplatz für die Verwaltung, Ratssaal für den Gemeinderat, ein Haus für Ihre Anliegen liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Bürgerhaus für alle.